

September 2023

Sonderausgabe der AKZENTE und der kantonalen EVP-Infos



INFO



EIN GUTES LEBEN FÜR ALLE

Lilian Studer (AG), Nik Gugger (ZH) und Marc Jost (BE) sollen weiterhin für die EVP im Nationalrat Einsitz nehmen. Gerade für den Sitz im Aargau müssen wir alles geben. Aber wir wollen auch einen weiteren Sitz hinzugewinnen und einen Stimmenanteil von deutlich über zwei Prozent erreichen! Mehr als 350 EVP-Kandidierende

treten in 18 Kantonen dafür an. Bei vollem Einsatz sind die Chancen auf einen zusätzlichen Sitz z.B. in Zürich intakt. Entscheidend ist: Möglichst viele Menschen im eigenen Umfeld dazu motivieren, wählen zu gehen. Jede EVP-Stimme stärkt eine werte- und lösungsorientierte Politik im Bundeshaus. Eine Politik, die getreu dem Bibel-

wort «Suchet der Stadt Bestes» ein gutes Leben für alle sucht: Eine intakte Umwelt, ein respektvolles Miteinander und starke Familien. Das heisst mehr erneuerbare Energien, eine ethische Wirtschaft, klare Ansagen gegen Ausbeutung und Menschenhandel sowie höhere Zulagen für Familien.

POLITIK SOLL DEN MENSCHEN DIENEN



Gerade in Wahlzeiten frage ich mich: Was motiviert mich zur Kandidatur? Ich mag Menschen, mir ist die Gesellschaft und unsere Schöpfung nicht egal. Ihnen will ich dienen: «Sucht der Stadt Bestes!» ist von jeher der Motor meines politischen Handelns. Ganz im Sinne unserer Wahlanliegen: Ein gutes Leben für alle braucht eine intakte Umwelt, respektvolles Miteinander und starke Familien.

Für diese wertebasierte Politik braucht es in Bundesbern die Brückenbauer der EVP. Darum danke ich Ihnen herzlich, wenn Sie die EVP-Liste möglichst unverändert einwerfen und auch die Menschen in ihrem Umfeld dazu motivieren – im persönlichen Telefonat oder Mail, auf WhatsApp oder Insta, beim Feierabendbier oder bei einer Tasse Kaffee mit der Nachbarin.

Lilian Studer · Nationalrätin, Parteipräsidentin EVP Schweiz

DER DOPPELPUNKT ENDLICH AUCH ALS APP ERHÄLTlich!



Den DOPPELPUNKT immer dabei – auf dem Smartphone oder Tablet

Das führende Wochenmagazin für ein besseres Lebensklima als App. Bequeme Lektüre, Woche für Woche, einfach archivierbar. Mehrwert in allen Lebenslagen.

- Relevantes für ein besseres Lebensklima
- Mit Lesegenuss zu mehr Achtsamkeit
- Impulse, damit das Leben gelingt

Für 170 Franken im Jahr erhalten Sie 50 Ausgaben



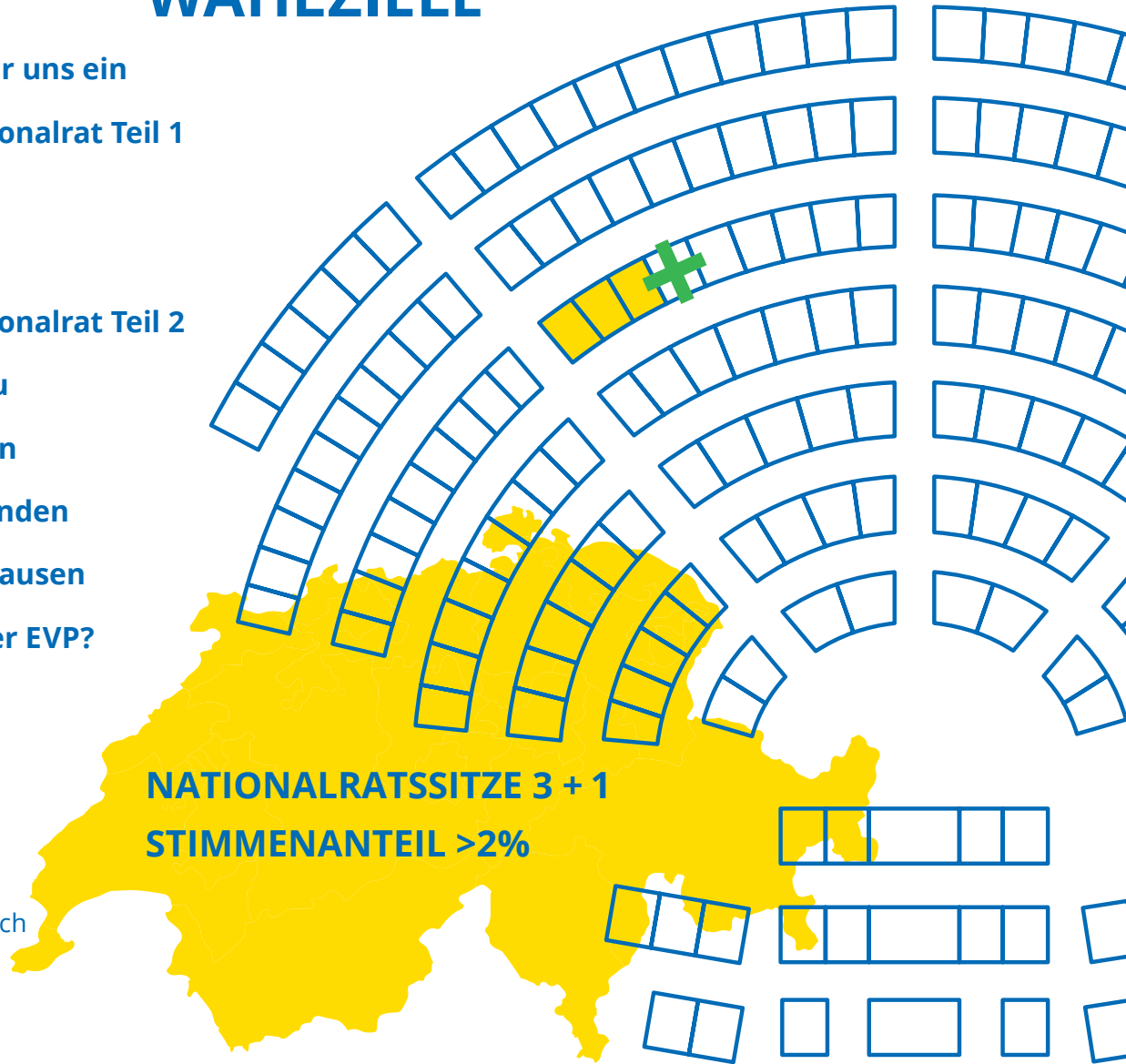
Jetzt die DOPPELPUNKT-App abonnieren



INHALT

- 4 **Dafür setzen wir uns ein**
- 6 **Für uns im Nationalrat Teil 1**
- 9 **EVP Frauen**
- 11 **Junge EVP**
- 12 **Für uns im Nationalrat Teil 2**
- 15 **Kanton Thurgau**
- 18 **Kanton St.Gallen**
- 21 **Kanton Graubünden**
- 22 **Kanton Schaffhausen**
- 24 **Wie helfe ich der EVP?**

WAHLZIELE



EVP im WEB und auf Social Media
Besuchen Sie evp-waehlen.ch
Folgen Sie uns auf:



A photograph of two children walking away from the camera on a paved path. The child on the left is wearing a yellow shirt, colorful shorts, and a white cap. The child on the right is wearing a blue shirt, white shorts, and a white cap. They are both carrying backpacks. The background shows a lush green mountain landscape with a wooden building in the distance.

«Ein gutes Leben braucht
eine **INTAKTE UMWELT,**
RESPEKTVOLLES MITEINANDER
und **STARKE FAMILIEN.**
Dafür stehen wir ein!»
Ihre EVP.



[evp-wählen.ch](https://evp-waehlen.ch)

AUS VERTRAUEN BRÜCKEN BAUEN

Die drei Nationalratsmitglieder der EVP, Lilian Studer (AG), Nik Gugger (ZH) und Marc Jost (BE) stellen sich zur Wiederwahl. Wie haben sie die letzte, von Krisen gebeutelte Legislatur erlebt? Was haben sie erreicht, was wollen sie als Nächstes anpacken – und: Wie Nik Gugger zum erfolgreichsten Brückenbauer wurde und weshalb die kleine EVP immer eine Extra-Meile läuft.

Lilian, du hast deine erste Legislaturperiode im Nationalrat hinter dir. Wie hast du sie erlebt, was hat dich positiv überrascht, was war herausfordernd?

Meine erste Legislatur war ja von Krisen geprägt, erst zwei Jahre Corona, dann der Krieg gegen die

Ukraine und schliesslich der Kollaps der Credit Suisse. Für mich waren Sitzungen unter besonderen Umständen praktisch Alltag, ich kannte es ja gar nicht anders. Aber wir sind auch dafür gewählt worden, «in guten wie in schlechten Tagen», also auch, um Krisen und schwierige Geschäfte anzupacken. Ich konnte mir dennoch sehr schnell ein gutes Netzwerk aufbauen.

Marc, du bist erst im Dezember letzten Jahres für Marianne in den Rat gekommen. Bist du bereits im komplexen Ratsbetrieb angekommen?

Ich bin sehr gut eingestiegen. Zunächst haben wir im Team zueinander gefunden, dann konnte ich vertrauensvolle Beziehungen im ganzen Parlament, in die Verwaltung des Ratsbetriebes und in die Bundesbehörden aufbauen. Da ist man darauf angewiesen, nur so kann man im Parlament erfolgreich Anliegen umsetzen.

Wie hast du das konkret gemacht?

Marc: Ich bin an sehr viele Anlässe gegangen, Informationsveranstaltungen über den

Mittag oder am Abend oder auch an Ausflüge oder Fraktionsessen und nicht zuletzt an Sportanlässe mit dem Velo oder zum Fussball. Gerade auch Begegnungen im informellen Rahmen sind eine gute Gelegenheit, die anderen Parlamentsmitglieder in einem anderen Setting als Mensch kennenzulernen und Vertrauen aufzubauen.

Nik: Politik geht eben massgeblich über Beziehungspflege – und da laufen wir als sehr kleine EVP-Delegation halt oftmals die Extra-Meile.

«Politik ist Beziehungspflege. Als kleine EVP-Delegation laufen wir hier oftmals die Extra-Meile.»

Nik Gugger

Marc: Insgesamt bin ich jedenfalls positiv überrascht, wie offen sowohl Bundesräte, Parlamentsmitglieder

und Verwaltungsmitarbeitende auf einen zukommen und das offene Gespräch und die Zusammenarbeit suchen. Das hätte ich so nicht erwartet. Inzwischen habe ich sehr gute Kontakte von der Staatssekretärin über persönliche Mitarbeitende bis hin zu Bundesräten selbst. Das erleichtert die Arbeit enorm. Man ist viel schneller, wenn man das Vertrauen hat.

Was waren für euch die Höhepunkte der letzten Legislatur?

Nik: Für mich war es eine schöne Überraschung und keineswegs selbstverständlich den 1. Platz im Ranking der erfolgreichsten Brückenbauer im Nationalrat zu erhalten, gleich gefolgt von Marianne Streiff,

die damals noch mit dabei war. Dass wir unsere Vorstösse in den letzten Jahren immer wieder auch durchbekommen haben, ist Frucht

mit dem Klimaschutzgesetz einen echten Schritt vorwärts machen und die Grundlagen legen können. Jetzt muss man daran weiterarbeiten.

«Wir gehen parteiübergreifend auf alle zu. Dass wir unsere Vorstösse immer wieder durchbekommen, ist die Frucht davon.» Nik Gugger

dieser Arbeit: Quer über die Parteigrenzen hinweg ohne Menschenfurcht auf alle zugehen, bis man die Stimmen zusammen hat.

Erst in der Sommersession fand ich dadurch z.B. Mehrheiten für meinen Vorstoss zur Unterstützung des sozialen Unternehmertums. Auch mein Vorstoss zum Schutz Jugendlicher vor Pornografie im Netz ist nach der Lesung in beiden Räten auf gutem Weg. Besonders gefreut hat mich auch, dass ich es geschafft habe, die Mehrheiten für einen Vorstoss für im System gestrandete Asylsuchende zusammenzubringen. Diesen hatte noch Marianne Streiff eingereicht.

Lilian: Für mich sind es wesentliche Höhepunkte, dass wir mit AHV und BVG sowie mit dem Klimaschutzgesetz wichtige generelle Legislaturziele umsetzen konnten. Gerade beim Klimaschutz ist nach dem Nein zum CO₂-Gesetz doch noch einiges gelaufen, und wir haben

weiter auf Seite 12



LILIAN STUDER

NIK GUGGER

MARC JOST

Seit 50 Jahren
im Einsatz
für Menschen
in Not



Jetzt
kostenlos
bestellen!

Zum Jubiläum
schenken wir Ihnen
ein Buch, das Hoffnung verbreitet:

50 Jahre
1973-2023

**Aus der Asche zur Blüte –
Hoffungsgeschichten**



30 Schicksale aus zehn Ländern
in Osteuropa und Asien.

30 Erzählungen

von Kämpferinnen und Helden.

30 Lebenswege von Menschen
aus den Projekten der Christlichen Ostmission.

Bestellung: www.ostmission.ch/hoffnung
031 838 12 12 | mail@ostmission.ch



DAS CHRISTLICHE WOCHENMAGAZIN

«**IDEA gibt mir wöchentlich einen
guten Überblick, was in der
Gesellschaft aus christlicher Sicht
von politischer Bedeutung ist.**»



Marc Jost
EVP Nationalrat

Abonnieren auch Sie das Wochenmagazin IDEA.
Es kostet weniger als eine Tasse Kaffee pro Woche!
Bleiben Sie auf dem Laufenden. Erfahren Sie, wie
Gott in der Schweiz und der Welt wirkt.

Gehen Sie auf idea.ch/kennenlernen und
profitieren Sie von unseren Spezialangeboten
für Neuabonnenten.

idea.ch



Bild: Partnerorganisation Sathi

«**Ich wähle unsere
Regierung, aber nicht
wen ich heirate.**»

Taslima wurde mit
15 Jahren zwangsverheiratet.

Seit bald 40 Jahren setzt sich
TearFund für Menschenrechte ein.

Mehr dazu:



tearfund.ch
Hinsehen. Handeln.



Ihre Spende
in guten Händen.

ELTERNZEIT



Starke Familien brauchen ein starkes, gemeinsames Fundament.
Deshalb will sich das neue Präsidium der EVP Frauen Schweiz
für eine markante Erhöhung der Elternzeit (Mutter- und Vater-
schaftsurlaub) engagieren.

Das Frauennetzwerk Bern hat
sogar im Abstimmungskomitee zur
Elternzeit-Initiative mitgearbeitet;
ein Novum in der Geschichte des
Frauennetzwerks. Es unterstreicht,
wie wichtig uns eine starke Eltern-
Kind-Bindung ist und wie förderlich
sich Elternzeit auf die Vereinbarkeit
von Familie und Beruf besonders
für Mütter auswirkt. Die verschie-
denen kantonalen Abstimmungen
zeigen auf, dass kantonale Regelun-
gen nicht sinnvoll und mehrheits-
fähig sind und daher eine nationale
Lösung gefordert ist. Umso wichti-
ger ist auch eine starke Vertretung
der EVP Frauen im Nationalrat.
Wir EVP Frauen bleiben auf jeden Fall
dran und suchen auch andere Wege,
um Kinderbetreuung, Erwerbsarbeit
und politisches Engagement besser
vereinbaren können!



«**Elternzeit wirkt sich gerade
für Mütter förderlich auf die
Vereinbarkeit von Familie
und Beruf aus.**»

Melanie Beutler-Hohenberger
Präsidentin EVP Frauen Schweiz

Anzeige

**Wir helfen
auf Augenhöhe.**



Dank Ihrer Unterstützung!
Sozialwerk Pfarrer Sieber
www.swsieber.ch/evp



Sind Edelmetalle nur ein kurzfristiger Trend?

Zu den bekanntesten Edelmetallen gehören Silber und Gold. Beide Rohstoffe wurden in vielen Kulturen als Geld verwendet. Schon Abraham kaufte sein erstes Land mit Silber. Gold kann auch heute noch bei den Banken in die jeweilige Landeswährung getauscht werden. Silber ist eines der am vielfältigsten benutzten Metalle und hat oftmals keine Alternative.

Fiat-Währungen vs. Edelmetall

Wer sein Ersparnis in Form von CHF ansammelt, begibt sich in eine riskante Abhängigkeit. Die Stabilität einer Währung hängt seit jeher von der politischen und wirtschaftlichen Stabilität des Landes ab. Die weiterhin erhöhte Inflationsrate reduziert den Wert Ihrer Ersparnisse täglich.

Der US-Dollar beeinflusst die Währungen der Staaten weltweit. Betrachtet man die aktuelle Lage, verbessert sich die Situation nicht. Die Schuldengrenze der USA hinsichtlich der Ausgaben der US-Regierung ist nun mit einem Schuldenstand von USD 31.4 Billionen erreicht – das entspricht 120% des BIP.

Was haben alle Währungen gemeinsam, die lediglich auf einem Zahlungsverprechen beruhen und somit keinen wahren Wert haben? Ihre Endlichkeit.

Silber und Gold sind seit Jahrtausenden als wertbeständige Rohstoffe geschätzt und werden für Tauschgeschäfte verwendet. Im Gegensatz zu den Währungen sind Edelmetalle nur begrenzt verfügbar und bieten mit zahlreichen Eigenschaften echten Mehrwert.

Was haben die edlen Stoffe Silber und Gold gemeinsam? Ihre Wertigkeit – seit Jahrtausenden.

Silber – Ein Rohstoff für die Zukunft

Der „kluge“ Bruder von Gold ist ein Rohstoff der Superlative. Seit längerem wird deutlich mehr Silber nachgefragt als gefördert. Durch die hervorragenden thermischen und elektrischen Eigenschaften von Silber, sind Zukunftsbranchen wie die Elektro- oder Solarindustrie stark darauf angewiesen. Auch bei der Schadstoffbekämpfung und Wasseraufbereitung setzen Firmen auf Silber. Durch die umfangreichen Anwendungsmöglichkeiten und die steigende Beliebtheit bei den Anlegern wird die Nachfrage auch zukünftig anziehen.

S-Deposito – Die Chance in Silber zu investieren

Mit der Produktlösung S-Deposito erwerben Kunden der BB Wertmetall hochreines Silbergranulat, welches in einem Schweizer Zollfreilager versichert aufbewahrt wird. Durch die Möglichkeit von täglichen Ein- und Auszahlungen sowie Tauschgeschäften bleibt man flexibel. Die Zahl der Unternehmen bei denen Käufe gegen Silbergranulat getätigt werden können steigt weiter. Da das Produkt bankenunabhängig funktioniert, stellt es einen Schutz beim Ausfall von Finanzinstituten dar. Durch die Lagerung im Zollfreilager entfällt zudem vollständig die Mehrwertsteuer. Volle Flexibilität und Transparenz erhalten die Kunden durch einen persönlichen Depot-Zugang.



Engagement für wahre Werte

Die BB Wertmetall AG aus Lenzburg verfolgt ein klares Ziel: Privatpersonen, Familien und Firmen zu helfen, ihre Ersparnisse nachhaltig zu sichern. Dazu stellt sie innovative Produkte aus reinem Silber und Gold bereit.

IHR NÄCHSTER SCHRITT

Wenn Sie Ihr Ersparnis nachhaltig investieren wollen, dann stehen wir Ihnen zur Seite und informieren Sie gerne persönlich.

bb-wertmetall.ch

062 892 48 48 | contact@bb-wertmetall.ch

«TUT UM GOTTES WILLEN ETWAS TAPFERES»,...

...äusserte Zwingli einst. Doch wie sieht eine tapfere Politik heute aus? Was wir als J EVP darunter verstehen, erklären wir in drei Podcast-Folgen zu den Themen «Umwelt», «Gesellschaft» und «Familie».



«Wie viel muss im Bereich Kinderbetreuung die Politik machen, was die Gesellschaft? Es gibt Leute, die gut allein zurechtkommen, z.B. mit den eigenen Eltern oder einem unterstützenden Umfeld. Andere Leute haben kein solches Umfeld. Für diese braucht es staatliche Lösungen, die bezahlbar sind.»
Anja Eschbach • Generalsekretärin J EVP Schweiz

«Das CO₂-Gesetz löste soziale Spannungen aus. Die Leute fragten sich: «Warum kann ich mir keine Ferien mehr leisten und die, welche das Geld für die Flugticketabgabe haben, schon.» Darum habe ich grosse Hoffnungen auf die jetzigen Bestrebungen in der Klimapolitik, da man auf Investitionen setzt.»
Dominic Täubert • Co-Präsident J EVP Schweiz

«Ein Job in der Prostitution kann auch psychisch sehr belastend sein. Dadurch geraten die Frauen häufig in Abhängigkeiten wie Drogen- oder Alkoholsucht (...). Darum ist es wichtig, Ausstiegshilfen zu bieten, wie sie das Nordische Modell vorsieht.»
Leona Eckert • Co-Präsidentin J EVP Schweiz

Hier geht es zu den drei Podcast-Talks:



jev.p.ch/podcast/

Auch in der Kommissionsarbeit haben wir immer wieder einen guten Konsens gefunden, etwa beim Filmgesetz, dem Jugendschutz bei Video und Film oder beim Vorstoss für die Verankerung der Gebärdensprache, der in beiden Räten erfolgreich war.

«Auch in der Kommission finden wir immer wieder einen guten Konsens, etwa beim Vorstoss zur Verankerung der Gebärdensprache.» Lilian Studer

Marc: Ermutigend ist sicher, was Lilian bereits erwähnte, dass wir bei Klima und Umwelt ein paar Meilensteine setzen konnten. Was die Abstimmung darüber auch zeigte: Wir bringen Lösungen zustande, die mehrheitsfähig sind. In der staatspolitischen Kommission setzen wir uns ja besonders auch mit Asylfragen auseinander. Ich bin bewusst an die Flüchtlings-session gegangen und habe mit den Betroffenen überlegt, wie man ihre Situation verbessern könnte, und zwar in dem Masse, wie das die Schweiz als Gesellschaft tragen kann. Es hat mich gefreut, dass dann in der Kommission ein entsprechender Antrag für ein Postulat eine Mehrheit fand, das die Sozialhilfe im Asylbereich analysieren will.

Habt ihr schon Pläne für die nächste Legislaturperiode?

Lilian: Ich denke, ein Gutteil der Arbeit wird darin bestehen, an den grossen Geschäften mitzudenken und mitzuarbeiten, wie z.B. die Beziehung zur EU oder den Fachkräfte-

mangel, aber auch die nächsten konkreteren Schritte im Bereich Klimaschutz, etwa bei den erneuerbaren Energien.

Nik: Ich will sicher weiterhin meinen Beitrag leisten, dass die Schweiz wieder etwas sozialer und nachhaltiger wird. Gerade auch das soziale Unternehmertum und das ethische Wirtschaften will ich weiter voranbringen. Eine starke Wirtschaft, die unternehmerisch handelt, aber dabei auch sozial gerecht und ethisch denkt. Aber wir werden sicher auch wieder viel aus dem Moment heraus reagieren müssen.

Marc: Ich setze mich für die Familien in unserem Land ein, die im Moment finanziell stark herausgefordert sind angesichts steigender Kosten für Miete, Energie, Krankenkasse oder Lebensmittel – insbesondere solche mit tiefen Einkommen. Da braucht es Unterstützung. Aber auch in der internationalen Zusammenarbeit kommen grosse Herausforderungen auf uns zu. Für den Wiederaufbau der Ukraine wurden Gelder gesprochen, die in Konkurrenz stehen zur Entwicklungszusammenarbeit in Asien, Afrika und Südamerika.

Da müssen wir einen guten Weg finden zwischen humanitären Anliegen und der langfristigen Entwicklungszusammenarbeit.

«Wir müssen einen guten Weg finden zwischen humanitären Anliegen und der langfristigen Entwicklungszusammenarbeit.»

Marc Jost



Livenet.ch
ermutigt und vernetzt

jesus.ch
macht Glauben erlebbar

Lebenshilfe.net
Beratung für Hilfesuchende

Hope
Nahe bei den Menschen

Wir verbinden Menschen mit Gott und miteinander

Einfach viel mehr Gutes lesen!

Die beliebtesten christlichen Magazine in einer Flatrate.

Jetzt **Gratis-Monat** sichern

bundes-verlag.ch/digital



inkl.
anders
LEBEN



DigitaleEdition



«Sichere Velowege und grüne Lungen für das Leben!»

Christian Stricker
56 • Amriswil •
Erlebnispädagoge

«Der Pflege und Gesundheit gilt es Sorge zu tragen!»

Elisabeth Rickenbach
46 • Thundorf • Pflegefachfrau

«Für aufgabenbezogene Steuern und gesunde Finanzen!»

Roland Wyss
52 • Frauenfeld • Bauleiter

«WE CARE!»

Wir setzen uns ein für starke Familien, für eine intakte Umwelt, für ein respektvolles Miteinander. Als EVP sind wir Hoffnungsträger und Brückenbauer. Die christlichen Werte geben uns ein starkes Fundament. Wir sind mehr als das Zünglein an der Waage. Auf die EVP wird gehört, weil sie anderen zuhört.

- Wir setzen uns ein für ein generationenübergreifendes Miteinander.
- Die Diskriminierung der Ehepaare wollen wir stoppen.
- Eine intakte Schöpfung liegt uns am Herzen. Erneuerbare Energiegewinnung im Thurgau ist jetzt dran! Wir fördern Biodiversität und eine nachhaltige Verlagerung hin zu Veloverkehr und ÖV.
- Soziales und ethisches Unternehmertum ist möglich.
- Ausbeutung und Menschenhandel bekämpfen wir.



evp-waehlen.ch/tg/#7



«Einsatz für respektvolles Miteinander öffnet Türen.»

David Menzi
29 • Aadorf • Student

«Eine nachhaltige Kinder- und Jugendpolitik fördern!»

Julia Bleiker
26 • Rickenbach • Sozialarbeiterin

«Für alle Kinder gute Bildung! Für starke Familien!»

Ornina Tekin
29 • Kreuzlingen • Laborantin

«MIR HEBED SORG!»

Wir setzen uns für unsere Kinder und die Jugend ein. Denn sie sind unsere Zukunft. Es öffnet Türen!

Als Junge EVP sind wir im ganzen Kanton dynamisch und engagiert unterwegs. Vernetzung pflegen wir in kleinen Treffen und weit über die Parteigrenzen hinaus. Die EVP ist und bleibt eine effiziente Vernetzerin.

- Die Anerkennung der Freiwilligenarbeit und grosszügige Jugendurlaube sind für uns entscheidend. Die Investition in die Jugend gilt es zu fördern!
- Das respektvolle Miteinander bedingt die Bereitschaft für den echten Dialog. Er öffnet Türen, auch um Asylsuchende unkompliziert in die Gesellschaft zu integrieren.
- Leuchtturmprojekte und mutige Investitionen sind entscheidend für einen enkeltauglichen Umgang mit der Schöpfung.

«WE CARE» - WIR SETZEN UNS EIN ...

In der Pflege, beim Veloverkehr, für die Jugend, zugunsten von Flüchtlingen, der Schöpfung, des Gemeinwohls

- April 2023: Kompromiss durchgesetzt für den Jugendschutz im Gastroggesetz
- Januar 2023: Inkraftsetzung des Verbots der Plakatwerbung für Tabak und Alkohol sowie den Jugendschutz beim Verkauf von Tabakwaren
- Juni 2022 Gründung der parlamentarischen Gruppe Velo zugunsten der Umsetzung des Bundesgesetzes für Velowege
- Januar 2023: Interpellation Flüchtlinge und Gastfamilien
- 2020 Standesinitiative «kostendeckende Tarife für Kinderspitäler» überwiesen

Wir bleiben am Ball zur Umsetzung der Pflegeinitiative, für die Förderung alternativer Energiegewinnung im Thurgau, bei Thurplus, zugunsten günstiger Voraussetzungen für Jugendlager.



Christian Stricker • Kantonsrat EVP Thurgau



EVP Kanton Thurgau
EVP-Listen-Nr.: 2 und 10
Sitze im Kantonsrat: 6
EVP-Sektionen: 5
Präsidium: Doris Günter,
Christian Stricker

Für eine lebenswerte Zukunft für kommende Generationen.

IMPRESSUM

Gemeinsame Sonderausgabe der AKZENTE und der kantonalen EVP-Infos der Evangelischen Volkspartei (EVP) und der EVP Schweiz vom September 2023
Gemeinsame Sondernummer von: Akzente, EVP Info Kanton Aargau, EVP Info Baselland, EVP aktuell Basel-Stadt, Berner EVP, EVP Info Kanton St. Gallen, Thurgauer Akzente, EVP info Kanton Zürich

Redaktion: Kantonalparteien der EVP und EVP Schweiz

Chefredaktion: Dirk Meisel, dirk.meisel@evppev.ch

Grafik & Design:

Nadja Röthlisberger, nadja.roethlisberger@evppev.ch

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet:
Melanie Beutler-Hohenberger, Hugo Bossard, Leona Eckert, Anja Eschbach, Nik Gugger, Marc Jost, Dirk Meisel, Roman Rutz, Lilian Studer, Christian Stricker, Dominic Täubert, Lukas Zimmermann, Wahlstab EVP SG

Lektorat: Sara Schnegg, Fritz Imhof

Fotos: EVP Schweiz: Rebekka Suter, Marco Roth; Foto J EVP: zVg; EVP Kt. TG: Christian Stricker; EVP Kt. SG: Rebekka Campiche; EVP Kt. GR: zVg; EVP Kt. SH: Peter Schäublin

Verlag und Adressverwaltung:
EVP Schweiz, Monika Loosli, Nägelligasse 9, Postfach, 3001 Bern, Tel. 031 351 71 71, info@evppev.ch, www.evppev.ch

Druck und Vertrieb: CH Media Print AG

Weiterverarbeitung + Vertrieb: CH Media Print AG

Copyright: EVP Schweiz, wo nicht anders vermerkt: Wiedergabe mit Genehmigung der EVP gestattet.

Erscheinungshäufigkeit (pro Jahr): EVP Info Kanton Aargau (4), EVP Info Baselland (4), EVP aktuell Basel-Stadt (3), Berner EVP (5), EVP Info Kanton St. Gallen (4), Thurgauer Akzente (4), EVP info Kanton Zürich (4), Akzente (4)*

*Der Abonnementspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten.

Anzeige

Der ideale Ort für
Geniesser

Ein stilvolles Ambiente in entspannter Atmosphäre, eine faszinierend schöne Lage, ein genussreiches Restaurant- und Wellnessangebot. Das alles und vieles mehr, bieten wir Ihnen im Parkhotel Gunten am Thunersee. Herzlich willkommen!

Parkhotel Gunten | Seestrasse 90 | 3654 Gunten
+41 (0)33 252 88 52 | www.parkhotel-gunten.swiss



Ihre Ferieninsel
am Thunersee



«Ethik trifft Wirtschaft – Menschen vor Profit!»

Jascha Müller
57 • St.Gallen • Kommandant Milizfeuerwehr

«Für Mensch und Umwelt – daher ÖV für alle.»

Daniel Bertoldo
62 • St.Gallen • Diakon, Mediator

«Das Alte ehren und das Neue willkommen heissen.»

Hans Oppliger
66 • Sennwald • Dipl. Ing. Agr. ETH, Projektleiter

«Menschen weder ausbeuten noch unterdrücken.»

Ursula Schweizer
60 • Gams • Handarbeitslehrerin

«Schluss mit Polarisieren – es ist Zeit für Lösungen!»

Nicole Hayoz
50 • St.Gallen • Dipl. Expertin Intensivpflege

«Wir bauen Brücken, keine Mauern.»

Timon Hofmänner
35 • Grabs • Pastoralassistent

EVP Kanton St.Gallen
EVP-Listen-Nr.: 08a und 08b
Sitze im Kantonsrat: 2
EVP-Sektionen: 4
Präsident: Daniel Bertoldo

SPITZENGRUPPE LISTE ST.GALLEN-WIL

Die Leidenschaft für Mensch und Umwelt bildet die Grundlage unserer Politik. Wir setzen uns ein für ...

- ein respektvolles Miteinander und eine lösungsorientierte Zusammenarbeit, um die Herausforderungen unserer Zeit parteiübergreifend zu bewältigen.
- Unternehmen, die Verantwortung übernehmen, sowohl ethisch als auch nachhaltig, um unsere Erde für kommende Generationen zu bewahren.
- die konsequente Bekämpfung von Menschenhandel, denn jeder Mensch hat ein Recht auf ein Leben in Freiheit und Sicherheit.
- starke Schulen, motivierte Lehrkräfte und eine fundierte Bildung für unsere Kinder.
- einen bezahlbaren und zugänglichen öffentlichen Verkehr und ein gut ausgebautes Netz, das alle Regionen abdeckt.

SPITZENGRUPPE LISTE SÜD

Wir machen Politik, die den einzelnen Menschen sieht, ohne das grosse Ganze aus dem Blick zu verlieren.

- Menschenwürde heisst Einsatz gegen die Armut mit all ihren Gesichtern im In- und Ausland.
- Wir stärken die Friedensarbeit vor Ort durch gezielte Projektunterstützung.
- Wir bauen Brücken und suchen den lösungsorientierten Dialog mit den verschiedenen Parteien.
- Breitgefächerte Energiepolitik: Wenn wir Netto-Null und eine sichere Stromversorgung erreichen möchten, brauchen wir eine sinnvolle und mutige Strategie, welche die Risiken auf eine breite Palette von Energieträgern verteilt.
- Alt und jung gemeinsam unterwegs in die Zukunft: Pflegenden von Angehörigen praktische Unterstützung anbieten.

Schweizerische Evangelische Allianz 

Wir bauen gemeinsam weiter.



Bauen Sie mit uns!
Mit Ihrer Einzelmitgliedschaft unterstützen Sie das SEA-Team beim täglichen Einsatz für ein gelebtes Miteinander der Christen.

JETZT EINZELMITGLIED WERDEN:



www.each.ch

Gemeinsam besser



vch HOTELS
Verband Christlicher Hotels

vch.ch

VERZEICHNIS ONLINE

Vom familienfreundlichen Backpackers bis zum 4-Sterne Stadthotel

WIR LIEBEN MENSCHEN



KANTON GRAUBÜNDEN



evp-wählen.ch/gr

«Wir sind keine linke und keine rechte Partei, sondern politische Mitte.»

Luca Francesco Bani
26 • Landquart • Agrarwissenschaftler ETH

«Wir wollen Probleme lösen, nicht bewirtschaften.»

Yannik Wicki
31 • Laax • Hotelkaufmann

«Die EVP Graubünden ist jung und engagiert.»

Leona Eckert
18 • Igis • Gymnasiastin, Co-Präsidentin der JEVV Schweiz

«Wir machen Politik gestützt auf christlichen Werten.»

Christian Thomann
55 • Davos Platz • Elektromonteur, Landwirt, Mitglied des Grossen Landrats

«Eine EVP in Graubünden stärkt unser Team in Bern.»

Esther Marmet
37 • Davos Platz • Controllerin



EVP Kanton Graubünden
EVP-Listen-Nr.: 9
Mandate im Kanton: 1
Präsident: Christian Thomann

EIN HISTORISCHER MOMENT ...

... erstmals können alle Bündner Stimmberechtigten EVP wählen!

Die EVP Graubünden gibt es seit 2007. Wir sind bisher auf Gemeinde-Ebene aktiv (u.a. in Davos seit 2009 im Gemeindeparlament). Mit der Beteiligung an den Nationalratswahlen können wir unsere Anliegen

– intakte Umwelt, respektvolles Miteinander und starke Familien – im ganzen Kanton thematisieren. Unsere Kandidierenden Christian Thomann, Leona Eckert, Esther Marmet, Luca Francesco Bani und

Yannik Wicki bilden eine ausgewogene Liste, die 167 Jahre Lebenserfahrung und über ein Jahrzehnt politische Erfahrung vereint. Wir freuen uns über Ihre Unterstützung.



EVP Kanton Schaffhausen
EVP-Listen-Nr.: 10
Sitze im Kantonsrat: 2
EVP-Sektionen: 2
Präsident: Hugo Bosshart



«Für Lebensqualität im Alter und würdevolles Sterben.»

Regula Salathé
56 • Wilchingen/SH • Dipl. Pflegefachfrau HF

«Von besseren Bedingungen im Gesundheitswesen profitiert die ganze Gesellschaft.»

Kathrin Schmidig
39 • Thayngen/SH • Ärztin Dr. med.

FRAUENTICKET GEGEN PFLEGENOTSTAND

Für eine bessere Gesundheitspolitik und einen Ausbau der Palliativpflege

Mit Regula Salathé und Kathrin Schmidig können wir zwei sehr engagierte und valable Frauen zur Wahl vorschlagen. Beide sind schon lange im Gesundheitswesen tätig und verfügen in diesem Bereich über einen prall gefüllten Rucksack an Erfahrung. Mit

den bestehenden Problemen im Pflegeberuf sind sie täglich konfrontiert und stehen unter dem Druck der stetig steigenden Gesundheitskosten. «Klatschen alleine genügt nicht!». Es gilt den bestehenden Pflegenotstand endlich durch gezielte

Massnahmen zu bekämpfen. Die mit dem JA zur Pflegeinitiative geforderte Ausbildungsoffensive ist voranzutreiben und umzusetzen. Gleichzeitig unterstützen wir einen Ausbau der Palliativpflege für unheilbar Kranke und Sterbende.



**Betet für alle, die in
Regierung und Staat
Verantwortung tragen.**

Die Bibel

WÄHLEN SIE AM BESTEN 100% EVP!

Bitte wählen Sie! Denn auf Ihre Stimme kommt es an. Um die medial magischen mehr als zwei Prozent Stimmenanteil zu erreichen, zählt buchstäblich jede einzelne Stimme! Und so geben Sie Ihrer Stimme am meisten Gewicht für die EVP:



HÖCHSTGEWICHT

Am allerbesten: Legen Sie eine der EVP-Listen oder die der JEVV völlig unverändert in die Wahlurne ein.

Sollten noch leere Linien auf der Liste frei sein, können Sie EVP-Kandidierende doppelt aufführen (Kumulieren), jeden Namen jedoch maximal zweimal.



MITTLERES GEWICHT

Verwenden Sie eine der EVP-Nationalratslisten und schreiben Sie von Hand 1- 2 Namen von einer fremden Liste darauf (Panaschieren). Damit schwächen Sie allerdings die Stimmkraft der EVP und damit unsere Chancen, einen Sitz zu gewinnen.

Wenn Sie den leeren Wahlzettel benutzen, schreiben Sie bitte unbedingt EVP in den Listenkopf. Dann kommen die leeren Linien der EVP zugute!



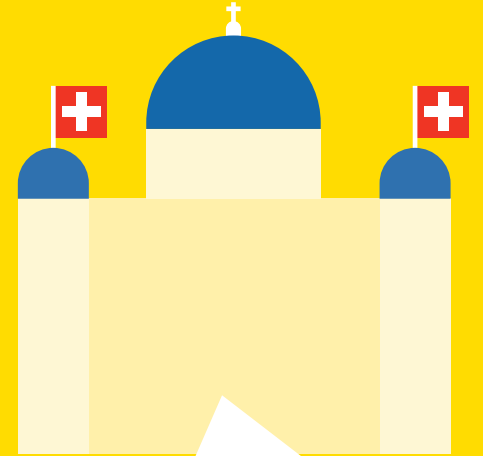
LEICHTGEWICHT

Sollten Sie die Liste einer anderen Partei wählen, schreiben Sie bitte von Hand Ihre EVP-Kandidierenden je 2x darauf.



DOPPELGEWICHT

Motivieren Sie bitte Ihre Familie, Gemeindemitglieder, Freunde und Nachbarn, EVP zu wählen.



«HERZLICHEN DANK FÜR
IHRE UNTERSTÜTZUNG!»



Spende



E-Banking

Vielen Dank für Ihre Spende!

Als kleine Partei ohne Millionen-Sponsoren sind wir gerade im Wahljahr auf Ihre Unterstützung angewiesen. Herzlichen Dank für Ihre Spende via QR-Code oder evppev.ch/spenden bzw. Spendenkonto Evangelische Volkspartei der Schweiz (EVP) PC 80-38232-2 • IBAN CH72 0900 0000 8003 8232 2